

## Inhaltsverzeichnis 13.06.2016

Avenue ID:	1023
Artikel:	26
Folgeseiten:	18
Gleichartige Artikel (+)	40
Total Artikel	66

		Auflage	Seite
25.05.2016	<a href="#">Hotellerie et Gastronomie Zeitung</a> <b>Barrierefreie Hotelzimmer</b>	25'314	1
14.05.2016	<a href="#">Volksblatt Liechtenstein</a> <b>Tourismusbranche reagiert auf Zunahme der Senioren</b>	8'500	2
14.05.2016	<a href="#">Tages-Anzeiger</a> <b>Hotellerie setzt auf Senioren</b> <b>(+) 14.05.2016 / Der Bund</b>	162'894	3
14.05.2016	<a href="#">Südostschweiz / Ausgabe Graubünden</a> <b>Schweizer Tourismus reagiert auf steigende Zahl an Senioren</b> <b>(+) 13.05.2016 / SDA / Schweizerische Depeschagentur</b>	32'697	4
14.05.2016	<a href="#">St. Galler Tagblatt / Ausgabe St. Gallen+Gossau</a> <b>DIE ZAHL 75</b>	25'272	5
14.05.2016	<a href="#">reiseziele.ch / Reiseziele</a> <b>Tourismusbranche setzt auf Barrierefreiheit</b> <b>(+) 15.05.2016 / fricktal24.ch / fricktal24</b>	Keine Angabe	6
14.05.2016	<a href="#">help.ch / HELP.CH your e-guide</a> <b>hotelleriesuisse: Die Tourismusbranche setzt auf den Wachstumsmarkt barrierefrei ...</b>	Keine Angabe	9
14.05.2016	<a href="#">Bündner Tagblatt</a> <b>SENIOREN-TOURISMUS</b>	7'957	11
14.05.2016	<a href="#">Bieler Tagblatt</a> <b>Barrierefreiheit im Hotel wird einfacher</b>	20'793	12
14.05.2016	<a href="#">Basellandschaftliche Zeitung</a> <b>Branche reagiert auf steigende Zahl an Senioren</b> <b>(+) 14.05.2016 / Aargauer Zeitung / Gesamt Regio</b> <b>(+) 14.05.2016 / Solothurner Zeitung</b>	13'588	13
13.05.2016	<a href="#">bote.ch / Bote der Urschweiz Online</a> <b>Barrierefreiheit von Schweizer Hotels neu online ersichtlich</b>	Keine Angabe	14
13.05.2016	<a href="#">telebasel.ch / Telebasel Online</a> <b>Schweizer Tourismusbranche will Barrierefreiheit verstärken</b>	Keine Angabe	16
13.05.2016	<a href="#">tagblatt.ch / St. Galler Tagblatt Online</a> <b>Tourismusbranche entdeckt die Senioren</b> <b>(+) 13.05.2016 / bluewin.ch / Bluewin DE</b> <b>(+) 13.05.2016 / suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online</b> <b>(+) 13.05.2016 / luzernerzeitung.ch / Neue Luzerner Zeitung Online</b> <b>(+) 13.05.2016 / vaterland.li / Liechtensteiner Vaterland</b>	Keine Angabe	18

---

		Auflage	Seite
13.05.2016	<a href="#">SDA / Schweizerische Depeschagentur</a> <b>Tagesüberblick Freitag, 13. Mai 2016</b>	Keine Angabe	20
13.05.2016	<a href="#">presseportal.ch/de / News Aktuell Presseportal deutsch</a> <b>Die Tourismusbranche setzt auf den Wachstumsmarkt barrierefreier Tourismus</b>	Keine Angabe	22
13.05.2016	<a href="#">oltnertagblatt.ch / Oltner Tagblatt Online</a> <b>Maurizio Mansi neuer Trainer des EHC Olten</b> <b>(+) 13.05.2016 / solothurnerzeitung.ch / Solothurner Zeitung Online</b>	Keine Angabe	24
13.05.2016	<a href="#">news.ch / News</a> <b>Tourismusbranche reagiert auf steigende Zahl an Senioren</b>	Keine Angabe	26
13.05.2016	<a href="#">handelszeitung.ch / Handelszeitung Online</a> <b>Schweizer Hotellerie richtet sich auf Senioren aus</b>	Keine Angabe	28
13.05.2016	<a href="#">fuw.ch / Finanz und Wirtschaft Online</a> <b>OTS NEWS: hotelleriesuisse / Die Tourismusbranche setzt auf den ...</b>	Keine Angabe	30
13.05.2016	<a href="#">fuw.ch / Finanz und Wirtschaft Online</a> <b>Tagesüberblick Wirtschaft</b> <b>(+) 13.05.2016 / cash.ch / Cash</b> <b>(+) 13.05.2016 / tradedirect.ch / TradeDirect DE</b> <b>(+) 13.05.2016 / swissquote.ch / Swissquote Bank DE</b> <b>(+) 13.05.2016 / yourmoney.ch / Yourmoney Kantonalbank</b> <b>(+) 13.05.2016 / finanzen.ch / finanzen</b>	Keine Angabe	32
13.05.2016	<a href="#">Blick am Abend / Zürich</a> <b>Hotels setzten auf Senioren</b>	129'125	34
13.05.2016	<a href="#">blick.ch / Blick Online</a> <b>Schweizer Tourismusbranche reagiert auf steigende Zahl an Senioren</b> <b>(+) 13.05.2016 / zuonline.ch / Zürcher Unterländer Online</b> <b>(+) 13.05.2016 / freiburger-nachrichten.ch / Freiburger Nachrichten Online</b> <b>(+) 13.05.2016 / marchanzeiger.ch / March Anzeiger Online</b> <b>(+) 13.05.2016 / fm1today.ch / FM 1 Today</b> <b>(+) 13.05.2016 / sarganserlaender.ch / Der Sarganserländer Online</b> <b>(+) 13.05.2016 / landbote.ch / Der Landbote Online</b> <b>(+) 13.05.2016 / swissinfo.ch / swissinfo DE</b> <b>(+) 13.05.2016 / zsz.ch / Zürichsee-Zeitung Online</b> <b>(+) 13.05.2016 / volksblatt.li / Liechtensteiner Volksblatt online</b> <b>(+) 13.05.2016 / fuw.ch / Finanz und Wirtschaft Online</b> <b>(+) 13.05.2016 / tradedirect.ch / TradeDirect DE</b> <b>(+) 13.05.2016 / swissquote.ch / Swissquote Bank DE</b> <b>(+) 13.05.2016 / 1815.ch / 1815 / Walliser Bote</b> <b>(+) 13.05.2016 / nachrichten.ch.msn.com / MSN Schweiz Nachrichten</b> <b>(+) 13.05.2016 / yourmoney.ch / Yourmoney Kantonalbank</b> <b>(+) 13.05.2016 / rheinzeitung.ch / Rheinzeitung Online</b> <b>(+) 13.05.2016 / finanzen.ch / finanzen</b> <b>(+) 13.05.2016 / barfi.ch / barfi.ch</b> <b>(+) 13.05.2016 / aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online</b> <b>(+) 13.05.2016 / nachrichten.ch / Nachrichten</b> <b>(+) 13.05.2016 / limmattalerzeitung.ch / Limmattaler Zeitung Online</b> <b>(+) 13.05.2016 / tageswoche.ch / Tages Woche Online</b> <b>(+) 13.05.2016 / hoefner.ch / Höfner Volksblatt Online</b>	Keine Angabe	35
13.05.2016	<a href="#">basellandschaftlichezeitung.ch / Basellandschaftliche Zeitung Online</a> <b>Tourismus</b>	Keine Angabe	37

	<b>Auflage</b>	<b>Seite</b>
12.05.2016 <a href="http://srf.ch">srf.ch</a> / <a href="http://SRF Schweizer Radio und Fernsehen Online">SRF Schweizer Radio und Fernsehen Online</a> <b>Tourismusbranche setzt auf Barrierefreiheit</b> (+) 13.05.2016 / <a href="http://moneycab.com">moneycab.com</a> / <a href="http://moneycab">moneycab</a>	Keine Angabe	39
13.05.2016 <a href="http://baizer.ch">baizer.ch</a> / <a href="http://Wirteverband Basel-Stadt">Wirteverband Basel-Stadt</a> <b>Wachstumsmarkt barrierefreier Tourismus</b>	Keine Angabe	41
12.05.2016 <a href="http://presseportal.ch/de">presseportal.ch/de</a> / <a href="http://News Aktuell Presseportal deutsch">News Aktuell Presseportal deutsch</a> <b>Nachhaltigkeit in der Hotellerie: Positive, aber langsame Entwicklung</b> (+) 12.05.2016 / <a href="http://hotelleriesuisse.ch/de">hotelleriesuisse.ch/de</a> / <a href="http://Hotellerie suisse DE">Hotellerie suisse DE</a>	Keine Angabe	43



Hotellerie Gastronomie Zeitung  
6002 Luzern  
041/ 418 24 44  
www.hotellerie-et-gastronomie.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 25'314  
Erscheinungsweise: 36x jährlich

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326  
Seite: 2  
Fläche: 17'979 mm<sup>2</sup>

## Barrierefreie Hotelzimmer

Die Branchenorganisationen hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen die Barrierefreiheit in Hotels mit Informationen besser sicht- und vermarktbar machen.

Gemäss einer europäischen Studie hat der barrierefreie Reisemarkt in der EU mit 786 Milliarden Euro eine grosse ökonomische Bedeutung. Bis 2020 können Wachstumspotenziale bis zu 75 Prozent erreicht werden. In der Schweiz gibt es rund 1,2 Millionen Menschen mit Behinderung, im EU-Raum gar 80 Millionen.

### Informationsangebote via Hoteldatenbank

Dieses Potenzial will man nun ausschöpfen, indem bisherige Informationsbarrieren behoben werden. Zusammen mit der Claire &



George Stiftung, die für die Projektleitung verantwortlich ist, werden in den nächsten zwei Jahren standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels erfasst und via Schweizer Hoteldatenbank im umfassenden Schweizer Hotelverzeichnis auf swisshoteldirectory.ch, MySwitzerland.com sowie anderen Plattformen zur Verfügung gestellt. Barrierefreiheit wird breit definiert. Sie beinhaltet sowohl rollstuhlgängige Infrastruktur als auch Angebote bei Seh- oder Hörbehinderung oder für Gäste mit Unterstützungsbedarf. Die Claire & George Stiftung hat im letzten Jahr zusammen mit Behindertenorganisationen und Vertretern der Bereiche Alter und Pflege rund 25 Informationskriterien definiert, die die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern.

Von geräumigen Zimmern, schwellenlosen Wegen, lesbaren Beschriftungen, Haltegriffen oder Hilfsmitteln in der Dusche profitieren nicht nur behinderte Menschen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren. (RMA)



Volksblatt Liechtenstein  
9494 Schaan  
00423/ 237 51 51  
www.volksblatt.li

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 8'500  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326  
Seite: 15  
Fläche: 18'451 mm<sup>2</sup>

## Grosses Wachstumspotenzial

# Tourismusbranche reagiert auf Zunahme der Senioren

**BERN** Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren. Diese seien die «treibende Kraft des barrierefreien Tourismus», schreiben hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus in einer Medienmitteilung vom gestrigen Freitag. Gemäss einer europäischen Studie bestünden beim barrierefreien Reisemarkt Wachstumspotenziale von bis zu 75 Prozent.

### Wenige behindertengerechte Hotels

«Jede Bemühung, Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeugt zusätzliche Gästepotenziale», wird Martin Nydegger von Schweiz Tourismus zitiert. Von schwellenlosen Wegen und Haltegriffen in der Dusche profitierten nicht nur Menschen, die im Rollstuhl sitzen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren.

In der Schweiz ist die Suche nach behindertengerechten Hotels aber noch schwierig. Diese «unbefriedi-

gende Situation der fehlenden und mangelhaften Informationen auf den verschiedenen Vermarktungsplattformen» müsse rasch behoben werden, heisst es in der Medienmitteilung.

In den nächsten zwei Jahren sollen daher standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels erfasst werden. Diese werden anschliessend auf Online-Plattformen wie swisshoteldirectory.ch und Myswitzerland.com veröffentlicht.

### Kriterien wurden definiert

Barrierefreiheit werde dabei breit definiert, hiess es. Sie beinhalte rollstuhlgängige Infrastruktur, aber auch beispielsweise Angebote bei Seh- oder Hörbehinderung.

Die Claire & George Stiftung, die das Projekt initiiert hatte, hat zusammen mit Behindertenorganisationen insgesamt rund zwei Dutzend Kriterien definiert, die die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern sollen. Unterstützt wird das Projekt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco). (sda)



Tages-Anzeiger  
8021 Zürich  
044/ 248 44 11  
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 162'894  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326  
Seite: 8  
Fläche: 9'924 mm<sup>2</sup>

## Hotellerie setzt auf Senioren

Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Der Branchenverband Hotelleriesuisse und die Marketingorganisation Schweiz Tourismus wollen deshalb künftig Informationen zur Barrierefreiheit der Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren. Diese seien die «treibende Kraft des barrierefreien Tourismus», schreiben Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus in einer Medienmitteilung. Gemäss einer europäischen Studie bestünden beim barrierefreien Reisemarkt Wachstumspotenziale von bis zu 75 Prozent. «Jede Bemühung, Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeugt zusätzliche Gäste-

potenziale», wird Martin Nydegger von Schweiz Tourismus zitiert. Von schwellenlosen Wegen und Haltegriffen in der Dusche profitierten nicht nur Menschen, die im Rollstuhl sitzen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren. In den nächsten zwei Jahren sollen daher standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels erfasst werden. Diese werden anschliessend auf Online-Plattformen wie Swisshoteldirectory.ch und Myswitzerland.com veröffentlicht. Barrierefreiheit werde dabei breit definiert, hiess es weiter. Sie beinhalte rollstuhlgängige Infrastruktur, aber beispielsweise auch Angebote bei Seh- oder Hörbehinderung. (SDA)

Datum: 14.05.2016



Hauptausgabe

Die Südostschweiz  
7007 Chur  
081/ 255 50 50  
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 32'697  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326  
Seite: 17  
Fläche: 5'959 mm<sup>2</sup>

**BERN**

## Schweizer Tourismus reagiert auf steigende Zahl an Senioren

Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren, wie es in einer Mitteilung von gestern heisst. In den nächsten zwei Jahren sollen daher standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels erfasst werden. Diese werden auf Online-Plattformen wie swisshoteldirectory.ch und Myswitzerland.com veröffentlicht. Die Barrierefreiheit beinhaltet rollstuhlgängige Infrastruktur, aber auch Angebote bei Seh- oder Hörbehinderung. (sda)

Datum: 14.05.2016

ST. GALLER

# TAGBLATT

Hauptausgabe

St. Galler Tagblatt AG  
9001 St. Gallen  
071 227 69 00  
www.tagblatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 25'272  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326  
Seite: 15  
Fläche: 8'639 mm<sup>2</sup>

## DIE ZAHL

# 75

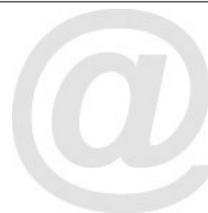
Prozent Wachstumspotenzial schreibt eine europäische Studie dem barrierefreien Reise- markt zu. Das wollen sich Hotel- leriesuisse und Schweiz Touris- mus zunutze machen: Die



Suche nach behinderten- gerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Dazu wollen die

beiden Organisationen künftig Informationen zur Barrierefrei- heit in Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren. Diese seien die «treibende Kraft des barrierefreien Tourismus», schreiben die Organisationen. Von schwellenlosen Wegen und Haltegriffen in der Dusche profitierten indessen nicht nur Menschen, die im Rollstuhl sitzen, oder Senioren, sondern auch Familien mit Kinderwagen und Schwangere. Barrierefrei- heit werde dabei breit definiert und reiche über rollstuhl- gängige Infrastruktur hinaus. Es gehe beispielsweise auch um Angebote für Seh- oder Hörbehinderte. (sda)

Datum: 14.05.2016



Reiseziele  
6014 Luzern  
041 370 27 27

Medienart: Internet  
Medientyp: Weblogs, Userforen

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

## Tourismusbranche setzt auf Barrierefreiheit

14.05.2016 | Von belmedia Redaktion | Allgemein



Geschätzte Lesezeit: 4 Minuten

Keine Beiträge mehr verpassen? Hier zum Newsletter anmelden!

### Tourismusbranche setzt auf Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheit der Schweizer Hotellerie soll mittels hilfreicher Informationen besser sichtbar und vermarktbar gemacht werden. Das ist das Ziel von hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus. Als wichtige Gästegruppe des barrierefreien Tourismus sind demografisch bedingt die Senioren zu nennen.

Initiantin des Projekts ist die Claire & George Stiftung, die seit drei Jahren Hotelferien mit Services vermittelt. Die Suche nach geeigneten Hotels soll für alle Gäste des barrierefreien Tourismus in Zukunft nicht nur einfacher, sondern auch attraktiver werden: dank hilfreichen Informationen zur Barrierefreiheit im Hotel.

Barrierefreiheit bedeutet Komfort für viele. Von geräumigen Zimmern, schwellenlosen Wegen, lesbaren Beschriftungen, Haltegriffen oder Hilfsmitteln in der Dusche profitieren nicht nur Menschen, die vorübergehend oder permanent im Rollstuhl sitzen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren.

### Senioren im Fokus des barrierefreien Tourismus

Gerade Senioren nehmen aufgrund der demografischen Entwicklung zusehends barrierefreie Angebote wahr.

Reiseziele  
6014 Luzern  
041 370 27 27

Medienart: Internet  
Medientyp: Weblogs, Userforen

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

Sie sind die treibende Kraft des barrierefreien Tourismus. Gemäss einer europäischen Studie hat der barrierefreie Reisemarkt in der EU mit 786 Mrd. Euro heute schon eine enorme ökonomische Bedeutung und bietet noch weitaus grössere Potenziale. Bis 2020 können Wachstumspotenziale bis zu 75% – gerade bei Gästen aus der Schweiz und anderen Nicht - EU - Ländern – erreicht werden, so die EU - Studie.

Gemäss Zahlen des Bundesamtes für Statistik (2012) gibt es in der Schweiz 1,2 Mio. Menschen mit Behinderung, in der EU sind es 80 Mio. Menschen (EDF, 2014).

Informationen zur Barrierefreiheit werden zur Verfügung gestellt

Diesem Potenzial soll nun begegnet und bisherige Informationsbarrieren behoben werden. Zusammen mit der Claire & George Stiftung – verantwortlich für die Projektleitung – werden in den nächsten zwei Jahren standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels erfasst und via Schweizer Hoteldatenbank im umfassenden Schweizer Hotelverzeichnis auf swisshoteldirectory.ch, auf Myswitzerland.com sowie anderen Plattformen zur Verfügung gestellt.

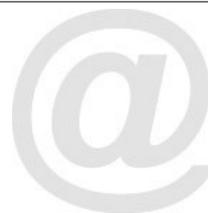
Barrierefreiheit wird breit definiert. Sie beinhaltet sowohl rollstuhlgängige Infrastruktur als auch Angebote bei Seh - oder Hörbehinderung oder für Gäste mit Unterstützungsbedarf. Die Claire & George Stiftung hat im letzten Jahr zusammen mit Behindertenorganisationen und Vertretern der Bereiche Alter und Pflege rund 25 Informationskriterien definiert, die die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern, unabhängig von Behinderung oder altersbedingten Bedürfnissen.



Barrierefreiheit bedeutet Komfort für viele. (Bild: Kiko Jimenez – Shutterstock.com)

Mit dem neuen Projekt werden diese Kriterien nun angewendet. Das Mobilisierungsprojekt bringt die Anliegen der Behindertenorganisationen und der Tourismusbranche zusammen und setzt diese um. “ Die unbefriedigende Situation der fehlenden oder mangelhaften Informationen auf den verschiedenen

Datum: 14.05.2016



Reiseziele  
6014 Luzern  
041 370 27 27

Medienart: Internet  
Medientyp: Weblogs, Userforen

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

Vermarktungsplattformen soll so rasch als möglich behoben werden ” , sagt Thomas Allemann von hotelleriesuisse und ergänzt:

“ Das Projekt setzt einen wichtigen Meilenstein zur Verbesserung des Angebots und der Information rund um die Barrierefreiheit. ” Die Schweiz mit ihrem gut ausgebauten Gesundheitsnetz, kurzen Distanzen, der Vielfalt von weitgehend ausgebauter Verkehrs - und Hotelinfrastruktur bietet sich für den Zukunftsmarkt barrierefreier Tourismus an.

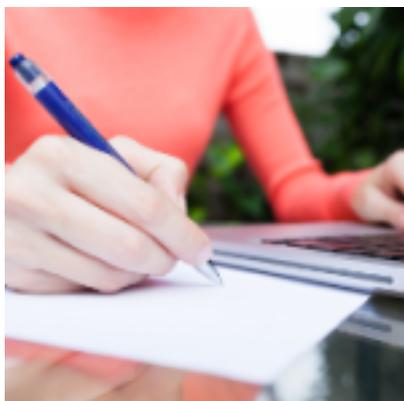
“ Jede Bemühung Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeugt zusätzliche Gästepotenziale ” , erklärt Martin Nydegger von Schweiz Tourismus. Das Projekt wird unterstützt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft.

Claire & George Stiftung

Die Non - Profit Stiftung wurde im 2013 gegründet und vermittelt individuelle Hotelferien mit Services – von Hotelpitex, Hilfsmitteln bis zum Transport. 50 Hotels sind bei Claire & George dabei. Interlaken, Gstaad - Saanenland und Ascona - Locarno Tourismus gehören seit 2013 zu den Tourismuspartnern.

Artikel von: hotelleriesuisse

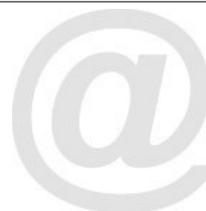
Artikelbild: © Phovoir – Shutterstock.com Über den Autor Über den Autor Neuste Beiträge



Über belmedia Redaktion

belmedia hat als Verlag ein ganzes Portfolio digitaler Publikums - und Fachmagazine aus unterschiedlichsten Themenbereichen aufgebaut und entwickelt es kontinuierlich weiter. Getreu unserem Motto „ am Puls der Zeit “ werden unsere Leserinnen und Leser mit den aktuellsten Nachrichten direkt aus unserer Redaktion versorgt. So ist die Leserschaft dank belmedia immer bestens informiert über Trends und aktuelles Geschehen.

Tourismusbranche setzt auf Barrierefreiheit Narzissenpracht in den Bündner Bergen Wildnispark Zürich und Museums - Bahn bieten Attraktionen weekend4two erhält Swiss E - Commerce Award 2016 Landestypische Fortbewegungsmittel weltweit Alle Beiträge



## hotelleriesuisse: Die Tourismusbranche setzt auf den Wachstumsmarkt barrierefreier Tourismus

hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen die Barrierefreiheit der Schweizer Hotellerie mittels hilfreicher Informationen besser sichtbar und vermarktbar machen. Wichtige Gästegruppe des barrierefreien Tourismus sind demografisch bedingt die Senioren. Initiantin des Projekts ist die Claire & George Stiftung, die seit drei Jahren Hotelferien mit Services vermittelt.

Die Suche nach geeigneten Hotels soll für alle Gäste des barrierefreien Tourismus in Zukunft nicht nur einfacher, sondern auch attraktiver werden: dank hilfreichen Informationen zur Barrierefreiheit im Hotel. Barrierefreiheit bedeutet Komfort für viele. Von geräumigen Zimmern, schwellenlosen Wegen, lesbaren Beschriftungen, Haltegriffen oder Hilfsmitteln in der Dusche profitieren nicht nur Menschen, die vorübergehend oder permanent im Rollstuhl sitzen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren.

### Senioren als treibende Kraft des barrierefreien Tourismus

Gerade Senioren nehmen aufgrund der demografischen Entwicklung zusehends barrierefreie Angebote wahr. Sie sind die treibende Kraft des barrierefreien Tourismus. Gemäss einer europäischen Studie hat der barrierefreie Reisemarkt in der EU mit 786 Mrd. Euro heute schon eine enorme ökonomische Bedeutung und bietet noch weitaus grössere Potenziale. Bis 2020 können Wachstumspotenziale bis zu 75% – gerade bei Gästen aus der Schweiz und anderen Nicht - EU - Ländern – erreicht werden, so die EU - Studie. Gemäss Zahlen des Bundesamtes für Statistik (2012) gibt es in der Schweiz 1,2 Mio. Menschen mit Behinderung, in der EU sind es 80 Mio. Menschen (EDF, 2014).

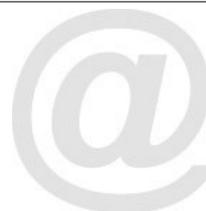
### Informationsangebote via Schweizer Hoteldatenbank zur Verfügung stellen

Diesem Potenzial soll nun begegnet und bisherige Informationsbarrieren behoben werden. Zusammen mit der Claire & George Stiftung – verantwortlich für die Projektleitung – werden in den nächsten zwei Jahren standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels erfasst und via Schweizer Hoteldatenbank im umfassenden Schweizer Hotelverzeichnis auf [swisshoteldirectory.ch](http://swisshoteldirectory.ch), auf [Myswitzerland.com](http://Myswitzerland.com) sowie anderen Plattformen zur Verfügung gestellt. Barrierefreiheit wird breit definiert. Sie beinhaltet sowohl rollstuhlgängige Infrastruktur als auch Angebote bei Seh - oder Hörbehinderung oder für Gäste mit Unterstützungsbedarf. Die Claire & George Stiftung hat im letzten Jahr zusammen mit Behindertenorganisationen und Vertretern der Bereiche Alter und Pflege rund 25 Informationskriterien definiert, die die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern, unabhängig von Behinderung oder altersbedingten Bedürfnissen. Mit dem neuen Projekt werden diese Kriterien nun angewendet.

Das Mobilisierungsprojekt bringt die Anliegen der Behindertenorganisationen und der Tourismusbranche zusammen und setzt diese um. „Die unbefriedigende Situation der fehlenden oder mangelhaften Informationen auf den verschiedenen Vermarktungsplattformen soll so rasch als möglich behoben werden“, sagt Thomas Allemann von hotelleriesuisse und ergänzt: „Das Projekt setzt einen wichtigen Meilenstein zur Verbesserung des Angebots und der Information rund um die Barrierefreiheit.“ Die Schweiz mit ihrem gut ausgebauten Gesundheitsnetz, kurzen Distanzen, der Vielfalt von weitgehend ausgebauter Verkehrs - und Hotelinfrastruktur bietet sich für den Zukunftsmarkt barrierefreier Tourismus an. „Jede Bemühung Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeugt zusätzliche Gästepotenziale“, erklärt Martin Nydegger von Schweiz Tourismus. Das Projekt wird unterstützt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft

### Medienkontakt:

Datum: 14.05.2016



HELPCH your e-guide  
8807 Freienbach  
044 240 36 40  
www.help.ch/

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten  
UUpM: 600'000  
Page Visits: 1'000'000

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

## Media Relations

hotelleriesuisse

Postfach

Monbijoustrasse 130

3001 Bern

Tel. +41 31 370 41 40

Fax +41 31 370 43 26 Im Internet recherchierbar unter: - www.swiss-press.com - www.pressemappe.ch - www.help.ch Ueber Schweizer Hotelier-Verein (SHV):

hotelleriesuisse ist der führende nationale Verband für Hotellerie und Beherbergung in der Schweiz. Alle wettbewerbswilligen und wettbewerbsfähigen Schweizer Hoteliers sind bei uns Mitglied und tragen unsere Sterne. Zusammen mit unseren Mitgliedern stehen wir für eine hohe, marktorientierte Effizienz und Qualität in der Schweizer Hotellerie.

Wir erachten es als unsere wichtigste Aufgabe, die Interessen unserer Mitglieder zu bündeln und diese durch effizientes Lobbying gegenüber Politik, Verwaltung und Wirtschaft zu vertreten. Dazu gehört auch die Positionierung in der Öffentlichkeit durch aktive Medienarbeit.

Die strategischen Leitsätze sind die Grundlage unseres Handelns im Allgemeinen und die Vorgabe für die Ausrichtung in unseren Haupttätigkeitsfeldern: Marketing & Klassifikation, Interessenvertretung, Sozialpartnerschaft & Sozialversicherung, Beruf & Bildung sowie Kommunikation. Pressekontakt: hotelleriesuisse

Datum: 14.05.2016

**Bündner Tagblatt**  
sidostschweiz



**hotelleriesuisse**  
Swiss Hotel Association

Bündner Tagblatt  
7007 Chur  
081/ 255 50 50  
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'957  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326  
Seite: 25  
Fläche: 1'668 mm<sup>2</sup>

**SENIOREN-TOURISMUS** Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen.

**ARGUS**  
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung  
Medienanalyse  
Informationsmanagement  
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG  
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich  
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01  
www.argus.ch

Argus Ref.: 61577776  
Ausschnitt Seite: 1/1  
Bericht Seite: 11/44

Datum: 14.05.2016

# Bieler Tagblatt



Bieler Tagblatt  
2501 Biel  
032/ 321 91 11  
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 20'793  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326  
Seite: 30  
Fläche: 3'249 mm<sup>2</sup>

Tourismus

## Barrierefreiheit im Hotel wird einfacher

Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren. Diese seien die «treibende Kraft des barrierefreien Tourismus», schreiben hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus. *sda*

Datum: 14.05.2016



Hauptausgabe

Basellandschaftliche Zeitung  
4410 Liestal  
061/ 927 26 00  
www.basellandschaftlichezeitung.ch/

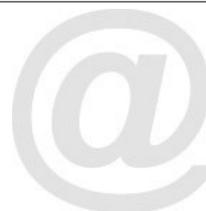
Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 13'588  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326  
Seite: 10  
Fläche: 3'365 mm<sup>2</sup>

## TOURISMUS

### Branche reagiert auf steigende Zahl an Senioren

Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Hotellerie Suisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren. Diese seien die «treibende Kraft des barrierefreien Tourismus», so die beiden Verbände. (SDA)



Online-Ausgabe

Bote der Urschweiz  
6431 Schwyz  
041/ 819 08 11  
www.bote.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 75'000  
Page Visits: 210'000

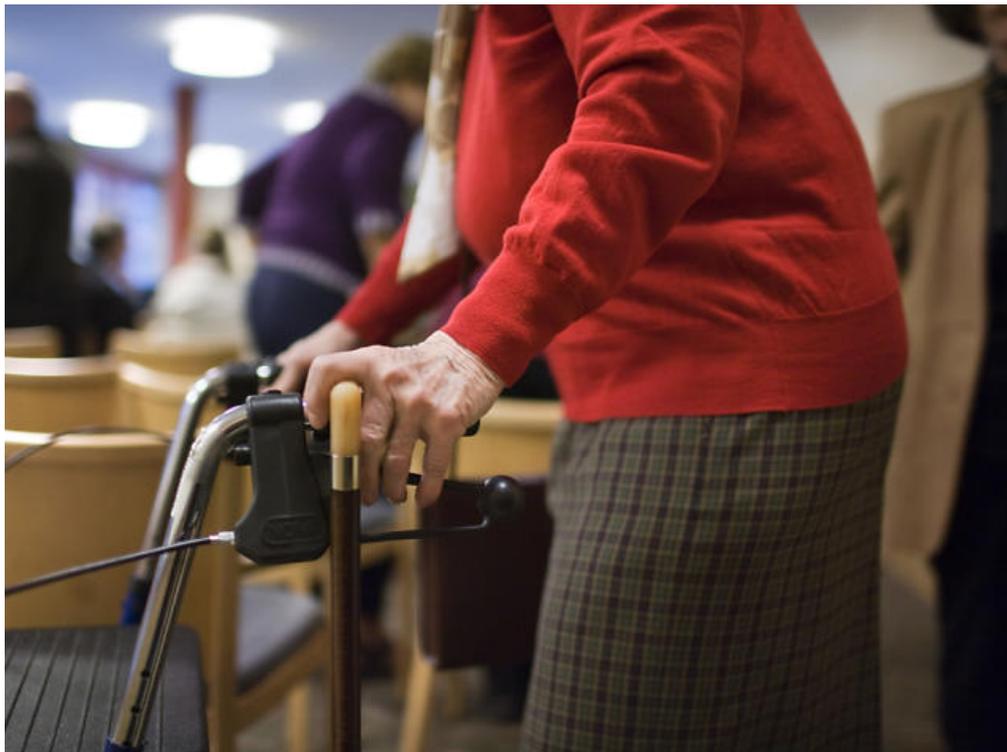
Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

13. Mai 2016, 09:25 Bote der Urschweiz Online

Lucerne, Switzerland

## Barrierefreiheit von Schweizer Hotels neu online ersichtlich



Senioren, die mit dem Rollator unterwegs sind, sind froh um stufenlose Wege. (Symbolbild) (KEYSTONE/ GAETAN BALLY)

**TOURISMUS** · Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren.

Diese seien die "treibende Kraft des barrierefreien Tourismus", schreiben hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus in einer Medienmitteilung vom Freitag. Gemäss einer europäischen Studie bestünden beim barrierefreien Reisemarkt Wachstumspotenziale von bis zu 75 Prozent.

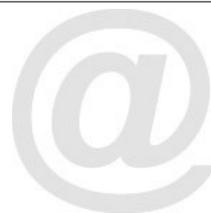
"Jede Bemühung, Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeugt zusätzliche Gästepotenziale", wird Martin Nydegger von Schweiz Tourismus zitiert. Von schwellenlosen Wegen und Haltegriffen in der Dusche profitierten nicht nur Menschen, die im Rollstuhl sitzen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren.

In der Schweiz ist die Suche nach behindertengerechten Hotels aber noch schwierig. Diese "unbefriedigende Situation der fehlenden und mangelhaften Informationen auf den verschiedenen Vermarktungsplattformen" müsse rasch behoben werden, heisst es in der Medienmitteilung.

In den nächsten zwei Jahren sollen daher standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels

Datum: 13.05.2016

**Bote** 



Online-Ausgabe

Bote der Urschweiz  
6431 Schwyz  
041/ 819 08 11  
www.bote.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 75'000  
Page Visits: 210'000

**Online lesen**

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

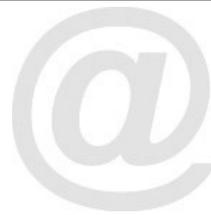
erfasst werden. Diese werden anschliessend auf Online-Plattformen wie [swisshoteldirectory.ch](http://swisshoteldirectory.ch) und [Myswitzerland.com](http://Myswitzerland.com) veröffentlicht.

Barrierefreiheit werde dabei breit definiert, hiess es. Sie beinhalte rollstuhlgängige Infrastruktur, aber auch beispielsweise Angebote bei Seh- oder Hörbehinderung.

Die Claire & George Stiftung, die das Projekt initiiert hatte, hat zusammen mit Behindertenorganisationen insgesamt rund zwei Dutzend Kriterien definiert, die die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern sollen. Unterstützt wird das Projekt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco).

(sda)

Datum: 13.05.2016



Telebasel  
4002 Basel  
061/ 226 95 95  
www.telebasel.ch/

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326



keystone

Schweiz

## Schweizer Tourismusbranche will Barrierefreiheit verstärken

13.05.2016 09:49 Danielle Müller

Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren. [teilen](#) [0 twittern](#) [e-mail](#)

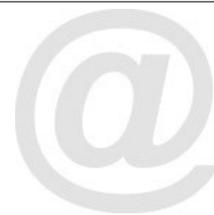
Diese seien die « treibende Kraft des barrierefreien Tourismus », schreiben hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus in einer Medienmitteilung vom Freitag, 13. Mai 2016. Gemäss einer europäischen Studie bestünden beim barrierefreien Reisemarkt Wachstumspotenziale von bis zu 75 Prozent.

« Jede Bemühung, Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeugt zusätzliche Gästepotenziale », wird Martin Nydegger von Schweiz Tourismus zitiert. Von schwellenlosen Wegen und Haltegriffen in der Dusche profitierten nicht nur Menschen, die im Rollstuhl sitzen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren.

Behindertengerechte Hotels Mangelware

In der Schweiz ist die Suche nach behindertengerechten Hotels aber noch schwierig. Diese « unbefriedigende Situation der fehlenden und mangelhaften Informationen auf den verschiedenen Vermarktungsplattformen » müsse rasch behoben werden, heisst es in der Medienmitteilung.

Datum: 13.05.2016



Telebasel  
4002 Basel  
061/ 226 95 95  
www.telebasel.ch/

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

In den nächsten zwei Jahren sollen daher standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels erfasst werden. Diese werden anschliessend auf Online - Plattformen wie swisshoteldirectory.ch und Myswitzerland.com veröffentlicht.

Barrierefreiheit werde dabei breit definiert, hiess es. Sie beinhalte rollstuhlgängige Infrastruktur, aber auch beispielsweise Angebote bei Seh - oder Hörbehinderung.

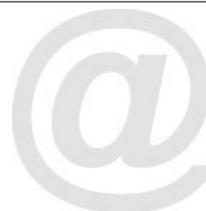
Die Claire & George Stiftung, die das Projekt initiiert hatte, hat zusammen mit Behindertenorganisationen insgesamt rund zwei Dutzend Kriterien definiert, die die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern sollen. Unterstützt wird das Projekt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco).

(sda)

teilen 0 twittern e-mail

In aller Kürze:

Der Schweizer Tourismus möchte den barrierefreien Reisemarkt ausbauen.



Online-Ausgabe

St. Galler Tagblatt  
9001 St. Gallen  
071/ 272 76 66  
www.tagblatt.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 322'000  
Page Visits: 1'860'806

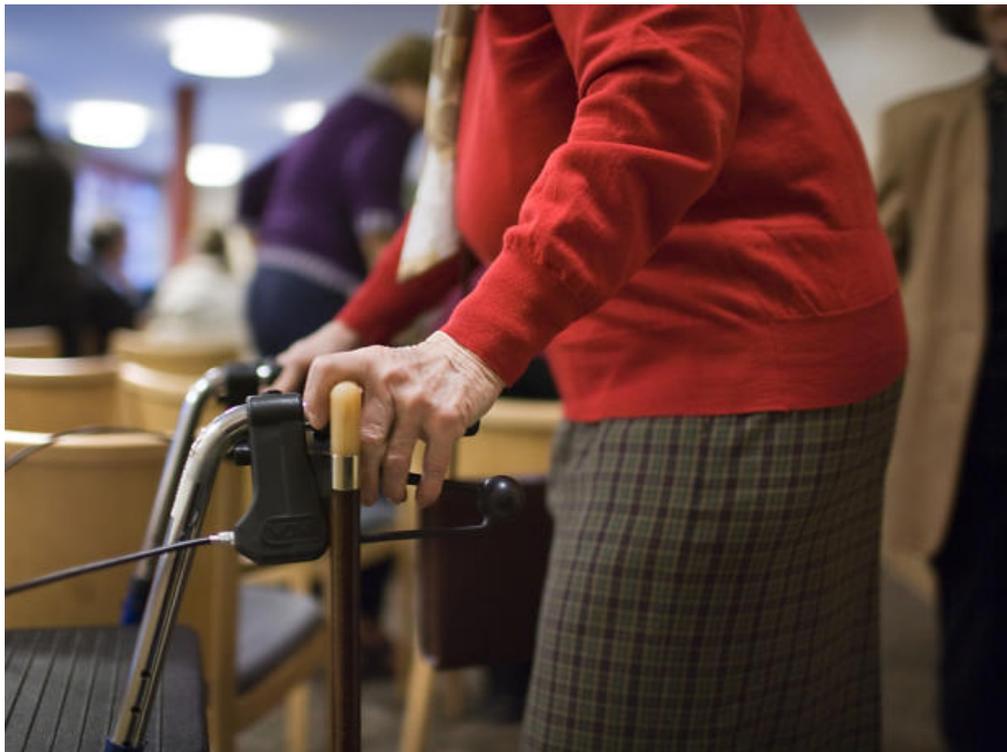
[Online lesen](#)

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

Tagblatt Online

13. Mai 2016, 09:25 Uhr

## Tourismusbranche entdeckt die Senioren



Senioren, die mit dem Rollator unterwegs sind, sind froh um stufenlose Wege. (Symbolbild) (Bild: KEYSTONE/GAETAN BALLY)

Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren.

Diese seien die "treibende Kraft des barrierefreien Tourismus", schreiben hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus in einer Medienmitteilung vom Freitag. Gemäss einer europäischen Studie bestünden beim barrierefreien Reisemarkt Wachstumspotenziale von bis zu 75 Prozent.

"Jede Bemühung, Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeugt zusätzliche Gästepotenziale", wird Martin Nydegger von Schweiz Tourismus zitiert. Von schwellenlosen Wegen und Haltegriffen in der Dusche profitierten nicht nur Menschen, die im Rollstuhl sitzen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren.

In der Schweiz ist die Suche nach behindertengerechten Hotels aber noch schwierig. Diese "unbefriedigende Situation der fehlenden und mangelhaften Informationen auf den verschiedenen Vermarktungsplattformen" müsse rasch behoben werden, heisst es in der Medienmitteilung.

In den nächsten zwei Jahren sollen daher standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels

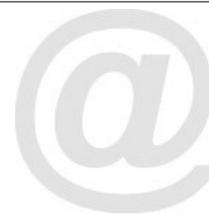
Datum: 13.05.2016

# TAGBLATT

Online-Ausgabe

St. Galler Tagblatt  
9001 St. Gallen  
071/ 272 76 66  
www.tagblatt.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 322'000  
Page Visits: 1'860'806



Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

erfasst werden. Diese werden anschliessend auf Online-Plattformen wie swisshoteldirectory.ch und Myswitzerland.com veröffentlicht.

Barrierefreiheit werde dabei breit definiert, hiess es. Sie beinhalte rollstuhlgängige Infrastruktur, aber auch beispielsweise Angebote bei Seh- oder Hörbehinderung.

Die Claire & George Stiftung, die das Projekt initiiert hatte, hat zusammen mit Behindertenorganisationen insgesamt rund zwei Dutzend Kriterien definiert, die die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern sollen. Unterstützt wird das Projekt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco). (sda)

Datum: 13.05.2016



Schweizerische Depeschagentur

SDA-Schweizerische Depeschagentur  
3001 Bern  
031/ 309 33 33  
www.sda.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Presseagenturen



Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

13.05.2016 17:30:58 SDA 0152bsd  
Schweiz / Bern (sda)  
Wirtschaft und Finanzen

## Tagesüberblick Freitag, 13. Mai 2016

**SENIOREN-TOURISMUS:** Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren. Diese seien die "treibende Kraft des barrierefreien Tourismus", schreiben hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus. In den nächsten zwei Jahren sollen daher standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Schweizer Hotels erfasst werden. Diese werden anschliessend auf Online-Plattformen veröffentlicht.

**AKKREDITIERUNG VERWEIGERT:** Die Schweizer Organisation Alliance Sud ist von einem Treffen der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) ausgeschlossen worden. Ein Land verweigerte ihr die Akkreditierung, wie die Nachrichtenagentur sda erfuhr. In einem zweizeiligen Schreiben teilte die UNCTAD Alliance Sud mit, dass sie nicht an der UNCTAD-Konferenz vom 17. bis 21. Juli in Nairobi teilnehmen könne. Das Mitte März eingereichte Gesuch sei von einem Mitgliedstaat nicht gutgeheissen worden. Um welches Land es sich handelt, gibt die UNCTAD nicht bekannt. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) stehe im Kontakt mit dem betroffenen Land, sagte ein Sprecher auf Anfrage.

**CHEF GEHT:** Chef Edi Bähler nimmt beim Verzeichnisdienst Swisscom Directories den Hut. Er leitet das Unternehmen noch, bis ein Nachfolger bestimmt ist. Das soll bis Mitte Jahr geschehen, teilte das Unternehmen mit. Bähler leitet die Firma seit knapp sechs Jahren. Er nehme eine neue, nicht genannte Aufgabe an, hiess es in einem Communiqué. Zu Swisscom Directories gehören die im März fusionierten Dienste Local.ch und Search.ch. Bähler war damals als bisheriger Leiter von Local.ch der Swisscom auch zum Chef des Fusionsprodukts ernannt worden. Search.ch gehörte dem Medienkonzern Tamedia.

**EX-CARDINAL-CHEF TOT:** Der ehemalige Chef der Freiburger Brauerei Cardinal, Sam Hayek, ist tot. Der Bruder des 2010 verstorbenen Swatch-Gründers Nicolas Hayek schief nach langer Krankheit kurz vor seinem 85. Geburtstag für immer ein. Sam G. Hayek leitete von 1979 bis 1991 die Cardinal-Muttergesellschaft Sibra Holding in Freiburg. Hayek kam in den Jahren der Krise zu Sibra. Dort brachte er das Unternehmen wieder auf Kurs. Allerdings wollte er später zu hoch hinaus. Er baute die Produktion massiv aus und trat aus dem Bierkartell aus. Damit konnte Sibra die Bierpreise deutlich senken, um den ausländischen Importbieren die Stirn zu bieten. Die Rechnung ging allerdings nicht auf. Sibra gewann zwar Marktanteile, büsste aber an Profitabilität ein. Das Unternehmen wurde 1991 zur Fusion mit Konkurrentin Feldschlösschen gezwungen. Hayek musste gehen. 2011 wurde die Cardinal-Brauerei in Freiburg geschlossen.

**WACHSTUM VON 0,5 PROZENT:** Die Wirtschaft ist in der EU im ersten Quartal 2016 gegenüber dem vierten Quartal 2015 um 0,5 Prozent gewachsen. In der Eurozone wurde ebenfalls ein Plus von 0,5 Prozent erzielt. Spitzenreiter war Rumänien mit +1,6 Prozent. Hinter Rumänien rangieren Zypern (+0,9 Prozent), Spanien und Litauen (je +0,8 Prozent), Deutschland, Bulgarien und Slowakei (je +0,7 Prozent), Österreich (+0,6 Prozent), Niederlande und Frankreich (je +0,5 Prozent), Finnland und Grossbritannien (je +0,4 Prozent), Italien (+0,3 Prozent), Belgien (+0,2 Prozent) und Portugal (+0,1 Prozent). Ein sinkendes Wirtschaftswachstum wiesen vier EU-Staaten auf. Das stärkste Minus erlitt Ungarn (-0,8 Prozent), gefolgt von Griechenland (-0,4 Prozent) sowie Lettland und Polen (je -0,1 Prozent).

**STARKES DEUTSCHES WACHSTUM:** Deutschland ist wieder die Konjunkturlokomotive in Europa. Dank kauffreudiger Verbraucher, höherer Ausgaben für Flüchtlinge und steigender Investitionen wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Januar bis März um 0,7 Prozent. Der Anstieg ist mehr als doppelt so gross wie



Schweizerische Depeschagentur

 SDA-Schweizerische Depeschagentur  
 3001 Bern  
 031/ 309 33 33  
 www.sda.ch

 Medienart: Print  
 Medientyp: Presseagenturen

 Themen-Nr.: 571.019  
 Abo-Nr.: 1075326

im Vorquartal und so kräftig wie seit zwei Jahren nicht mehr. Von den 19 Ländern der Euro-Zone schafften nur Spanien und Zypern stärkere Zuwächse. "Die deutsche Wirtschaft ist gut in das Jahr 2016 gestartet", betonte Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel. Allerdings geht sei Haus davon aus, dass dieses Tempo nicht gehalten werden kann. Denn es ist auch Sondereffekten wie dem milden Winter geschuldet, zudem bleiben Risiken wie ein EU-Ausstieg Grossbritanniens.

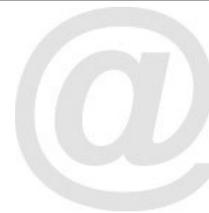
**POLITIKER RAUS:** Der britische Hedgefonds TCI drängt das deutsche Bundesland Niedersachsen zum Rückzug bei Volkswagen. Der für aktivistische Kampagnen bekannte Investor forderte das Land auf, seine zwei Verwaltungsräte aus dem 20-köpfigen Kontrollgremium abzuziehen. "Wir möchten, dass sie von ihren Aufsichtsratsposten zurücktreten und es dem neuen Management sofort ermöglichen, Massnahmen zur Produktivität und Effizienz einzuleiten", sagte TCI-Partner Ben Walker. TCI hatte Verwaltungsrat und Management des von der Abgaskrise schwer gebeutelten Wolfsburger Konzerns vor kurzem bereits in einem Brief zu Reformen aufgefordert.

**APPLE INVESTIERT:** Apple steigt mit einer Milliarde US-Dollar beim chinesischen Uber-Konkurrenten Didi Chuxing ein. Die strategische Investition des kalifornischen Computer- und Handy-Riesens ist ein Coup für den Fahrdienst-Vermittler Didi Chuxing, der sich einen heissen Konkurrenzkampf mit dem US-Anbieter Uber auf dem schnell wachsenden chinesischen Markt liefert. Von diesem Schritt erhoffe sich das Unternehmen, mehr über den wichtigen China-Markt zu lernen, sagte Apple-Chef Tim Cook. Wie Uber bietet Didi Chuxing, die früher Didi Kuaidi hiessen, eine App für das Handy an, mit der Nutzer Autos mit Fahrer bestellen können. Beide Unternehmen liefern sich ein erbittertes Rennen um Kunden und Investoren.

**UNTERSUCHUNG ANGEKÜNDIGT:** Nach Vorwürfen der Nachrichten-Manipulation auf Facebook hat Firmenchef Mark Zuckerberg eine Untersuchung dazu angekündigt. Der 31-Jährige schrieb in dem sozialen Netzwerk, bislang seien für die erhobenen Anschuldigungen keine Beweise gefunden worden. "Aber wenn wir etwas finden, das gegen unsere Prinzipien verstösst, versichere ich Ihnen, dass wir zusätzliche Schritte einleiten werden", schrieb Zuckerberg. Der Tech-Blog Gizmodo hatte am Montag mit einem Bericht über die Zusammenstellung der Nachrichtentrends auf Facebook für Wirbel gesorgt. Darin erhob ein anonymes früherer Betreuer der Trends den Vorwurf, Artikel konservativer Medien sowie Stimmen aus dem konservativen politischen Lager würden bei Facebook gezielt unterdrückt.

**MANCHESTER RENTIERT:** Trotz einer sportlich bislang enttäuschenden Saison meldet der Fussballklub Manchester United einen Umsatz- und Gewinnprung. Der Einnahmen legten im abgelaufenen Quartal um 30 Prozent auf 123,4 Millionen Pfund zu, teilte der börsennotierte englische Rekordmeister mit. Der bereinigte Gewinn kletterte um fast 77 Prozent auf 44,9 Millionen Pfund (knapp 63 Millionen Franken). Ein Grund dafür ist der lukrative Ausrüstervertrag mit Adidas sowie neue Abkommen mit Sponsoren. Dem Team droht in der zu Ende gehenden Saison ein Rückschlag. In der Premier League belegt es derzeit nur den fünften Platz.

**HONDA LEIDET:** Der Rückruf von Millionen defekter Airbags des Zulieferers Takata belastet das Geschäft des japanischen Autobauers Honda. Der Nettogewinn sank im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich um 32,4 Prozent auf 344,5 Milliarden Yen (3 Milliarden Franken), wie Honda bekanntgab. Honda ist der vom Takata-Debakel am stärksten betroffene Autokonzern. Auch der anziehende Yen belastete die Bilanz. Takatas Airbags können nach Angaben der US-Verkehrsaufsicht NHTSA bei Unfällen zu kräftig auslösen und so eine Explosion verursachen.



Online-Ausgabe DE

Presseportal  
8005 Zürich  
043/ 960 68 68  
www.newsaktuell.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten

**Online lesen**

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

hotelleriesuisse

## Die Tourismusbranche setzt auf den Wachstumsmarkt barrierefreier Tourismus

13.05.2016 – 08:00

Bern (ots) - hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen die Barrierefreiheit der Schweizer Hotellerie mittels hilfreicher Informationen besser sichtbar und vermarktbar machen.

Wichtige Gästegruppe des barrierefreien Tourismus sind demografisch bedingt die Senioren. Initiatorin des Projekts ist die Claire & George Stiftung, die seit drei Jahren Hotelferien mit Services vermittelt. Die Suche nach geeigneten Hotels soll für alle Gäste des barrierefreien Tourismus in Zukunft nicht nur einfacher, sondern auch attraktiver werden: dank hilfreichen Informationen zur Barrierefreiheit im Hotel. Barrierefreiheit bedeutet Komfort für viele. Von geräumigen Zimmern, schwellenlosen Wegen, lesbaren Beschriftungen, Haltegriffen oder Hilfsmitteln in der Dusche profitieren nicht nur Menschen, die vorübergehend oder permanent im Rollstuhl sitzen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren. Senioren als treibende Kraft des barrierefreien Tourismus Gerade Senioren nehmen aufgrund der demografischen Entwicklung zusehends barrierefreie Angebote wahr. Sie sind die treibende Kraft des barrierefreien Tourismus. Gemäss einer europäischen Studie hat der barrierefreie Reisemarkt in der EU mit 786 Mrd. Euro heute schon eine enorme ökonomische Bedeutung und bietet noch weitaus grössere Potenziale. Bis 2020 können Wachstumspotenziale bis zu 75% - gerade bei Gästen aus der Schweiz und anderen Nicht-EU-Ländern - erreicht werden, so die EU-Studie. Gemäss Zahlen des Bundesamtes für Statistik (2012) gibt es in der Schweiz 1,2 Mio. Menschen mit Behinderung, in der EU sind es 80 Mio. Menschen (EDF, 2014).

Informationsangebote via Schweizer Hoteldatenbank zur Verfügung stellen

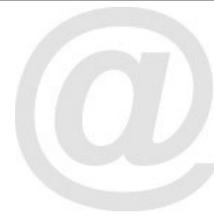
Diesem Potenzial soll nun begegnet und bisherige Informationsbarrieren behoben werden. Zusammen mit der Claire & George Stiftung - verantwortlich für die Projektleitung - werden in den nächsten zwei Jahren standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels erfasst und via Schweizer Hoteldatenbank im umfassenden Schweizer Hotelverzeichnis auf [swisshoteldirectory.ch](http://swisshoteldirectory.ch), auf [Myswitzerland.com](http://Myswitzerland.com) sowie anderen Plattformen zur Verfügung gestellt. Barrierefreiheit wird breit definiert. Sie beinhaltet sowohl rollstuhlgängige Infrastruktur als auch Angebote bei Seh- oder Hörbehinderung oder für Gäste mit Unterstützungsbedarf. Die Claire & George Stiftung hat im letzten Jahr zusammen mit Behindertenorganisationen und Vertretern der Bereiche Alter und Pflege rund 25 Informationskriterien definiert, die die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern, unabhängig von Behinderung oder altersbedingten Bedürfnissen. Mit dem neuen Projekt werden diese Kriterien nun angewendet. Das Mobilisierungsprojekt bringt die Anliegen der Behindertenorganisationen und der Tourismusbranche zusammen und setzt diese um. "Die unbefriedigende Situation der fehlenden oder mangelhaften Informationen auf den verschiedenen Vermarktungsplattformen soll so rasch als möglich behoben werden", sagt Thomas Allemann von hotelleriesuisse und ergänzt: "Das Projekt setzt einen wichtigen Meilenstein zur Verbesserung des Angebots und der Information rund um die Barrierefreiheit." Die Schweiz mit ihrem gut ausgebauten Gesundheitsnetz, kurzen Distanzen, der Vielfalt von weitgehend ausgebauter Verkehrs- und Hotelinfrastruktur bietet sich für den Zukunftsmarkt barrierefreier Tourismus an. "Jede Bemühung Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeugt zusätzliche Gästepotenziale", erklärt Martin Nydegger von Schweiz Tourismus. Das Projekt wird unterstützt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft

Claire & George Stiftung

Die Non-Profit Stiftung wurde im 2013 gegründet und vermittelt individuelle Hotelferien mit Services - von Hotelpitex, Hilfsmitteln bis zum Transport. 50 Hotels sind bei Claire & George dabei. Interlaken, Gstaad-

Datum: 13.05.2016

**na**•presseportal  
Im Original informiert



Online-Ausgabe DE

Presseportal  
8005 Zürich  
043/ 960 68 68  
www.newsaktuell.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten

**Online lesen**

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

Saenenland und Ascona-Locarno Tourismus gehören seit 2013 zu den Tourismuspartnern. [www.claireundgeorge.ch](http://www.claireundgeorge.ch)

Kontakt:

Susanne Gäumann, Geschäftsleiterin C&G Stiftung, Projektleitung:

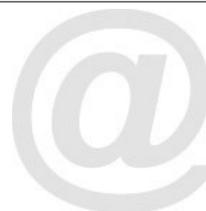
Tel. 076 385 61 68, [sg@claireundgeorge.ch](mailto:sg@claireundgeorge.ch)

hotelleriesuisse, Thomas Allemann, Leiter Mitglieder:

Tel. 031 370 41 40, [media@hotelleriesuisse.ch](mailto:media@hotelleriesuisse.ch)

Laufend aktualisierte Projektinformationen unter

[www.hotel-accessibility.ch](http://www.hotel-accessibility.ch)



Online-Ausgabe

Oltner Tagblatt  
4600 Olten  
062 205 76 76  
www.oltner.tagblatt.ch/

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 542'000  
Page Visits: 4'224'634

**Online lesen**

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

## Maurizio Mansi neuer Trainer des EHC Olten

Tourismus

Schweizer Tourismusbranche reagiert auf steigende Zahl an Senioren

sda

Zuletzt aktualisiert am 13.5.2016 um 09:29 Uhr



Senioren, die mit dem Rollator unterwegs sind, sind froh um stufenlose Wege. (Symbolbild)

© KEYSTONE/GAETAN BALLY

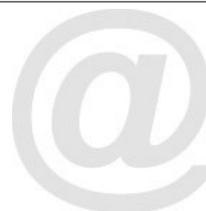
Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren.

Diese seien die «treibende Kraft des barrierefreien Tourismus», schreiben hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus in einer Medienmitteilung vom Freitag. Gemäss einer europäischen Studie bestünden beim barrierefreien Reisemarkt Wachstumspotenziale von bis zu 75 Prozent.

«Jede Bemühung, Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeugt zusätzliche Gästepotenziale», wird Martin Nydegger von Schweiz Tourismus zitiert. Von schwellenlosen Wegen und Haltegriffen in der Dusche profitierten nicht nur Menschen, die im Rollstuhl sitzen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren.

In der Schweiz ist die Suche nach behindertengerechten Hotels aber noch schwierig. Diese «unbefriedigende

Datum: 13.05.2016



Online-Ausgabe

Oltner Tagblatt  
4600 Olten  
062 205 76 76  
www.oltner.tagblatt.ch/

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 542'000  
Page Visits: 4'224'634

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

Situation der fehlenden und mangelhaften Informationen auf den verschiedenen Vermarktungsplattformen » müsse rasch behoben werden, heisst es in der Medienmitteilung.

In den nächsten zwei Jahren sollen daher standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels erfasst werden. Diese werden anschliessend auf Online-Plattformen wie swisshoteldirectory.ch und Myswitzerland.com veröffentlicht.

Barrierefreiheit werde dabei breit definiert, hiess es. Sie beinhalte rollstuhlgängige Infrastruktur, aber auch beispielsweise Angebote bei Seh- oder Hörbehinderung.

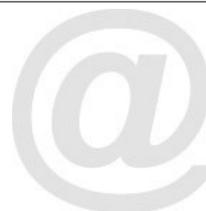
Die Claire & George Stiftung, die das Projekt initiiert hatte, hat zusammen mit Behindertenorganisationen insgesamt rund zwei Dutzend Kriterien definiert, die die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern sollen. Unterstützt wird das Projekt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco).

Verwandtes Thema:

Tourismus

War dieser Artikel hilfreich?

thumb-up JA thumb-down NEIN



News

News  
9000 St. Gallen  
071/ 246 56 56  
www.news.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten

Page Visits: 503'395

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

Hotelsuche vereinfachen

## Tourismusbranche reagiert auf steigende Zahl an Senioren

publiziert: Freitag, 13. Mai 2016 / 09:48 Uhr



Die Suche nach behindertengerechten Hotels gestaltet sich schwierig.

Bern - Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren.

Diese seien die « treibende Kraft des barrierefreien Tourismus », schreiben hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus in einer Medienmitteilung vom Freitag. Gemäss einer europäischen Studie bestünden beim barrierefreien Reisemarkt Wachstumspotenziale von bis zu 75 Prozent.

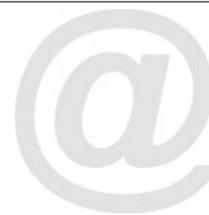
« Jede Bemühung, Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeugt zusätzliche Gästepotenziale », wird Martin Nydegger von Schweiz Tourismus zitiert. Von schwellenlosen Wegen und Haltegriffen in der Dusche profitierten nicht nur Menschen, die im Rollstuhl sitzen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren.

### Mangelhafte Informationen

In der Schweiz ist die Suche nach behindertengerechten Hotels aber noch schwierig. Diese « unbefriedigende Situation der fehlenden und mangelhaften Informationen auf den verschiedenen Vermarktungsplattformen » müsse rasch behoben werden, heisst es in der Medienmitteilung.

In den nächsten zwei Jahren sollen daher standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels

Datum: 13.05.2016



News

News  
9000 St. Gallen  
071/ 246 56 56  
www.news.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten

Page Visits: 503'395

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

erfasst werden. Diese werden anschliessend auf Online - Plattformen wie swisshoteldirectory.ch und Myswitzerland.com veröffentlicht.

#### Einige Kriterien

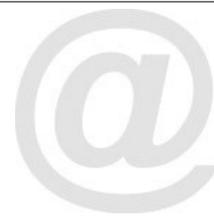
Barrierefreiheit werde dabei breit definiert, hiess es. Sie beinhalte rollstuhlgängige Infrastruktur, aber auch beispielsweise Angebote bei Seh - oder Hörbehinderung.

Die Claire & George Stiftung, die das Projekt initiiert hatte, hat zusammen mit Behindertenorganisationen insgesamt rund zwei Dutzend Kriterien definiert, die die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern sollen. Unterstützt wird das Projekt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco).

(bg/sda)

Datum: 13.05.2016

# Handelszeitung



Online-Ausgabe

Handelszeitung  
8021 Zürich  
043/ 444 57 77  
www.handelszeitung.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
UUpM: 217'000  
Page Visits: 750'688

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

## Schweizer Hotellerie richtet sich auf Senioren aus

Demografie

Die Schweizer Tourismusbranche wittert enormes Wachstumspotential im Markt für Senioren. Hotels setzen verstärkt auf rollstuhlgerechte Infrastruktur sowie auf Angebote bei Hör- und Sehbehinderungen.

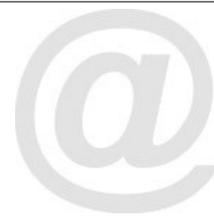
Vor 31 Minuten



Schweizer Tourismus will für Gäste fortgeschrittenen Alters Reisebarrieren reduzieren. Keystone

Stichworte : Demografie Hotellerie

Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen. Die Branche



Online-Ausgabe

Handelszeitung  
8021 Zürich  
043/ 444 57 77  
www.handelszeitung.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
UUpM: 217'000  
Page Visits: 750'688

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren.

Diese seien die « treibende Kraft des barrierefreien Tourismus » , schreiben hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus in einer Medienmitteilung vom Freitag. Gemäss einer europäischen Studie bestünden beim barrierefreien Reisemarkt Wachstumspotenziale von bis zu 75 Prozent.

« Unbefriedigende Situation »

« Jede Bemühung, Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeugt zusätzliche Gästepotenziale » , wird Martin Nydegger von Schweiz Tourismus zitiert. Von schwellenlosen Wegen und Haltegriffen in der Dusche profitierten nicht nur Menschen, die im Rollstuhl sitzen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren.

In der Schweiz ist die Suche nach behindertengerechten Hotels aber noch schwierig. Diese « unbefriedigende Situation der fehlenden und mangelhaften Informationen auf den verschiedenen Vermarktungsplattformen » müsse rasch behoben werden, heisst es in der Medienmitteilung.

Rollstuhlgängige Infrastruktur

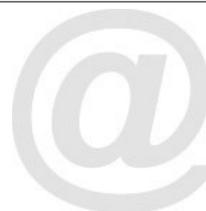
In den nächsten zwei Jahren sollen daher standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels erfasst werden. Diese werden anschliessend auf Online - Plattformen wie swisshoteldirectory.ch und Myswitzerland.com veröffentlicht. Barrierefreiheit werde dabei breit definiert, hiess es. Sie beinhalte rollstuhlgängige Infrastruktur, aber auch beispielsweise Angebote bei Seh - oder Hörbehinderung.

Die Claire & George Stiftung, die das Projekt initiiert hatte, hat zusammen mit Behindertenorganisationen insgesamt rund zwei Dutzend Kriterien definiert, die die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern sollen. Unterstützt wird das Projekt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco).

(sda/cfr/hon)

Datum: 13.05.2016

# FINANZ und WIRTSCHAFT



Online-Ausgabe

Finanz und Wirtschaft  
8021 Zürich  
044/ 298 35 35  
www.fuw.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
UUpM: 103'000  
Page Visits: 715'277

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

08:02 - 13.05.2016

## OTS NEWS: hotelleriesuisse / Die Tourismusbranche setzt auf den ...

Die Tourismusbranche setzt auf den Wachstumsmarkt barrierefreier Tourismus. Bern (ots) - hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen die Barrierefreiheit der Schweizer Hotellerie mittels hilfreicher Informationen besser sichtbar und vermarktbar machen.

Wichtige Gästegruppe des barrierefreien Tourismus sind demografisch bedingt die Senioren. Initiatorin des Projekts ist die Claire & George Stiftung, die seit drei Jahren Hotelferien mit Services vermittelt. Die Suche nach geeigneten Hotels soll für alle Gäste des barrierefreien Tourismus in Zukunft nicht nur einfacher, sondern auch attraktiver werden: dank hilfreichen Informationen zur Barrierefreiheit im Hotel. Barrierefreiheit bedeutet Komfort für viele. Von geräumigen Zimmern, schwellenlosen Wegen, lesbaren Beschriftungen, Haltegriffen oder Hilfsmitteln in der Dusche profitieren nicht nur Menschen, die vorübergehend oder permanent im Rollstuhl sitzen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren. Senioren als treibende Kraft des barrierefreien Tourismus. Gerade Senioren nehmen aufgrund der demografischen Entwicklung zusehends barrierefreie Angebote wahr. Sie sind die treibende Kraft des barrierefreien Tourismus. Gemäss einer europäischen Studie hat der barrierefreie Reisemarkt in der EU mit 786 Mrd. Euro heute schon eine enorme ökonomische Bedeutung und bietet noch weitaus grössere Potenziale. Bis 2020 können Wachstumspotenziale bis zu 75% - gerade bei Gästen aus der Schweiz und anderen Nicht - EU - Ländern - erreicht werden, so die EU - Studie. Gemäss Zahlen des Bundesamtes für Statistik (2012) gibt es in der Schweiz 1,2 Mio. Menschen mit Behinderung, in der EU sind es 80 Mio. Menschen (EDF, 2014).

Informationsangebote via Schweizer Hoteldatenbank zur Verfügung stellen

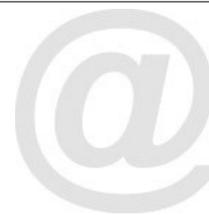
Diesem Potenzial soll nun begegnet und bisherige Informationsbarrieren behoben werden. Zusammen mit der Claire & George Stiftung - verantwortlich für die Projektleitung - werden in den nächsten zwei Jahren standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels erfasst und via Schweizer Hoteldatenbank im umfassenden Schweizer Hotelverzeichnis auf [swisshoteldirectory.ch](http://swisshoteldirectory.ch), auf [Myswitzerland.com](http://Myswitzerland.com) sowie anderen Plattformen zur Verfügung gestellt. Barrierefreiheit wird breit definiert. Sie beinhaltet sowohl rollstuhlgängige Infrastruktur als auch Angebote bei Seh- oder Hörbehinderung oder für Gäste mit Unterstützungsbedarf. Die Claire & George Stiftung hat im letzten Jahr zusammen mit Behindertenorganisationen und Vertretern der Bereiche Alter und Pflege rund 25 Informationskriterien definiert, die die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern, unabhängig von Behinderung oder altersbedingten Bedürfnissen. Mit dem neuen Projekt werden diese Kriterien nun angewendet. Das Mobilisierungsprojekt bringt die Anliegen der Behindertenorganisationen und der Tourismusbranche zusammen und setzt diese um. "Die unbefriedigende Situation der fehlenden oder mangelhaften Informationen auf den verschiedenen Vermarktungsplattformen soll so rasch als möglich behoben werden", sagt Thomas Allemann von hotelleriesuisse und ergänzt: "Das Projekt setzt einen wichtigen Meilenstein zur Verbesserung des Angebots und der Information rund um die Barrierefreiheit." Die Schweiz mit ihrem gut ausgebauten Gesundheitsnetz, kurzen Distanzen, der Vielfalt von weitgehend ausgebauter Verkehrs- und Hotelinfrastruktur bietet sich für den Zukunftsmarkt barrierefreier Tourismus an. "Jede Bemühung Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeugt zusätzliche Gästepotenziale", erklärt Martin Nydegger von Schweiz Tourismus. Das Projekt wird unterstützt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft.

Claire & George Stiftung

Die Non - Profit Stiftung wurde im 2013 gegründet und vermittelt individuelle Hotelferien mit Services - von Hotelpitex, Hilfsmitteln bis zum Transport. 50 Hotels sind bei Claire & George dabei. Interlaken, Gstaad -

Datum: 13.05.2016

# FINANZ und WIRTSCHAFT



Online-Ausgabe

Finanz und Wirtschaft  
8021 Zürich  
044/ 298 35 35  
www.fuw.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
UUpM: 103'000  
Page Visits: 715'277

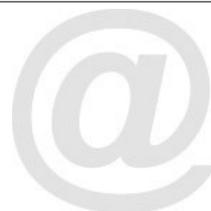
Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

Saenenland und Ascona - Locarno Tourismus gehören seit 2013 zu den Tourismuspartnern. [www.claireundgeorge.ch](http://www.claireundgeorge.ch)

Originaltext: hotelleriesuisse Digitale Medienmappe: <http://www.presseportal.ch/de/nr/100004113>  
Medienmappe via RSS : [http://www.presseportal.ch/de/rss/pm\\_100004113.rss2](http://www.presseportal.ch/de/rss/pm_100004113.rss2)

Kontakt: Susanne Gäumann, Geschäftsleiterin C&G Stiftung, Projektleitung: Tel. 076 385 61 68,  
[sg@claireundgeorge.ch](mailto:sg@claireundgeorge.ch) hotelleriesuisse, Thomas Allemann, Leiter Mitglieder: Tel. 031 370 41 40,  
[media@hotelleriesuisse.ch](mailto:media@hotelleriesuisse.ch) Laufend aktualisierte Projektinformationen unter [www.hotel-accessibility.ch](http://www.hotel-accessibility.ch)



Online-Ausgabe

Finanz und Wirtschaft  
8021 Zürich  
044/ 298 35 35  
www.fuw.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
UUpM: 103'000  
Page Visits: 715'277

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

17:35 - 13.05.2016

## Tagesüberblick Wirtschaft

Bern (awp/sda) - Freitag, 13. Mai 2016

**SENIOREN-TOURISMUS:** Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren. Diese seien die "treibende Kraft des barrierefreien Tourismus", schreiben hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus. In den nächsten zwei Jahren sollen daher standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Schweizer Hotels erfasst werden. Diese werden anschliessend auf Online - Plattformen veröffentlicht.

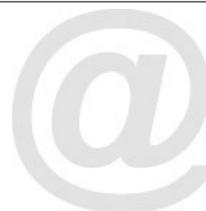
**AKKREDITIERUNG VERWEIGERT:** Die Schweizer Organisation Alliance Sud ist von einem Treffen der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) ausgeschlossen worden. Ein Land verweigerte ihr die Akkreditierung, wie die Nachrichtenagentur sda erfuhr. In einem zweizeiligen Schreiben teilte die UNCTAD Alliance Sud mit, dass sie nicht an der UNCTAD - Konferenz vom 17. bis 21. Juli in Nairobi teilnehmen könne. Das Mitte März eingereichte Gesuch sei von einem Mitgliedstaat nicht gutgeheissen worden. Um welches Land es sich handelt, gibt die UNCTAD nicht bekannt. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) stehe im Kontakt mit dem betroffenen Land, sagte ein Sprecher auf Anfrage.

**CHEF GEHT:** Chef Edi Bähler nimmt beim Verzeichnisdienst Swisscom Directories den Hut. Er leitet das Unternehmen noch, bis ein Nachfolger bestimmt ist. Das soll bis Mitte Jahr geschehen, teilte das Unternehmen mit. Bähler leitet die Firma seit knapp sechs Jahren. Er nehme eine neue, nicht genannte Aufgabe an, hiess es in einem Communiqué. Zu Swisscom Directories gehören die im März fusionierten Dienste Local.ch und Search.ch. Bähler war damals als bisheriger Leiter von Local.ch der Swisscom auch zum Chef des Fusionsprodukts ernannt worden. Search.ch gehörte dem Medienkonzern Tamedia.

**EX - CARDINAL - CHEF TOT:** Der ehemalige Chef der Freiburger Brauerei Cardinal, Sam Hayek, ist tot. Der Bruder des 2010 verstorbenen Swatch - Gründers Nicolas Hayek schlief nach langer Krankheit kurz vor seinem 85. Geburtstag für immer ein. Sam G. Hayek leitete von 1979 bis 1991 die Cardinal - Muttergesellschaft Sibra Holding in Freiburg. Hayek kam in den Jahren der Krise zu Sibra. Dort brachte er das Unternehmen wieder auf Kurs. Allerdings wollte er später zu hoch hinaus. Er baute die Produktion massiv aus und trat aus dem Bierkartell aus. Damit konnte Sibra die Bierpreise deutlich senken, um den ausländischen Importbieren die Stirn zu bieten. Die Rechnung ging allerdings nicht auf. Sibra gewann zwar Marktanteile, büsste aber an Profitabilität ein. Das Unternehmen wurde 1991 zur Fusion mit Konkurrentin Feldschlösschen gezwungen. Hayek musste gehen. 2011 wurde die Cardinal - Brauerei in Freiburg geschlossen.

**WACHSTUM VON 0,5 PROZENT:** Die Wirtschaft ist in der EU im ersten Quartal 2016 gegenüber dem vierten Quartal 2015 um 0,5 Prozent gewachsen. In der Eurozone wurde ebenfalls ein Plus von 0,5 Prozent erzielt. Spitzenreiter war Rumänien mit +1,6 Prozent. Hinter Rumänien rangieren Zypern (+0,9 Prozent), Spanien und Litauen (je +0,8 Prozent), Deutschland, Bulgarien und Slowakei (je +0,7 Prozent), Österreich (+0,6 Prozent), Niederlande und Frankreich (je +0,5 Prozent), Finnland und Grossbritannien (je +0,4 Prozent), Italien (+0,3 Prozent), Belgien (+0,2 Prozent) und Portugal (+0,1 Prozent). Ein sinkendes Wirtschaftswachstum wiesen vier EU - Staaten auf. Das stärkste Minus erlitt Ungarn ( - 0,8 Prozent), gefolgt von Griechenland ( - 0,4 Prozent) sowie Lettland und Polen (je - 0,1 Prozent).

**STARKES DEUTSCHES WACHSTUM:** Deutschland ist wieder die Konjunkturlokomotive in Europa. Dank kauffreudiger Verbraucher, höherer Ausgaben für Flüchtlinge und steigender Investitionen wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Januar bis März um 0,7 Prozent. Der Anstieg ist mehr als doppelt so gross wie



Online-Ausgabe

Finanz und Wirtschaft  
8021 Zürich  
044/ 298 35 35  
www.fuw.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
UUpM: 103'000  
Page Visits: 715'277

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

im Vorquartal und so kräftig wie seit zwei Jahren nicht mehr. Von den 19 Ländern der Euro - Zone schafften nur Spanien und Zypern stärkere Zuwächse. "Die deutsche Wirtschaft ist gut in das Jahr 2016 gestartet", betonte Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel. Allerdings geht sei Haus davon aus, dass dieses Tempo nicht gehalten werden kann. Denn es ist auch Sondereffekten wie dem milden Winter geschuldet, zudem bleiben Risiken wie ein EU-Ausstieg Grossbritanniens.

**POLITIKER RAUS:** Der britische Hedgefonds TCI drängt das deutsche Bundesland Niedersachsen zum Rückzug bei Volkswagen. Der für aktivistische Kampagnen bekannte Investor forderte das Land auf, seine zwei Verwaltungsräte aus dem 20 - köpfigen Kontrollgremium abzuziehen. "Wir möchten, dass sie von ihren Aufsichtsratsposten zurücktreten und es dem neuen Management sofort ermöglichen, Massnahmen zur Produktivität und Effizienz einzuleiten", sagte TCI - Partner Ben Walker. TCI hatte Verwaltungsrat und Management des von der Abgaskrise schwer gebeutelten Wolfsburger Konzerns vor kurzem bereits in einem Brief zu Reformen aufgefordert.

**APPLE INVESTIERT:** Apple steigt mit einer Milliarde US - Dollar beim chinesischen Uber - Konkurrenten Didi Chuxing ein. Die strategische Investition des kalifornischen Computer - und Handy - Riesens ist ein Coup für den Fahrdienst - Vermittler Didi Chuxing, der sich einen heissen Konkurrenzkampf mit dem US - Anbieter Uber auf dem schnell wachsenden chinesischen Markt liefert. Von diesem Schritt erhoffe sich das Unternehmen, mehr über den wichtigen China - Markt zu lernen, sagte Apple - Chef Tim Cook. Wie Uber bietet Didi Chuxing, die früher Didi Kuaidi hiessen, eine App für das Handy an, mit der Nutzer Autos mit Fahrer bestellen können. Beide Unternehmen liefern sich ein erbittertes Rennen um Kunden und Investoren.

**UNTERSUCHUNG ANGEKÜNDIGT:** Nach Vorwürfen der Nachrichten - Manipulation auf Facebook hat Firmenchef Mark Zuckerberg eine Untersuchung dazu angekündigt. Der 31 - Jährige schrieb in dem sozialen Netzwerk, bislang seien für die erhobenen Anschuldigungen keine Beweise gefunden worden. "Aber wenn wir etwas finden, das gegen unsere Prinzipien verstösst, versichere ich Ihnen, dass wir zusätzliche Schritte einleiten werden", schrieb Zuckerberg. Der Tech - Blog Gizmodo hatte am Montag mit einem Bericht über die Zusammenstellung der Nachrichtentrends auf Facebook für Wirbel gesorgt. Darin erhob ein anonymes früherer Betreuer der Trends den Vorwurf, Artikel konservativer Medien sowie Stimmen aus dem konservativen politischen Lager würden bei Facebook gezielt unterdrückt.

**MANCHESTER RENTIERT:** Trotz einer sportlich bislang enttäuschenden Saison meldet der Fussballklub Manchester United einen Umsatz - und Gewinnsprung. Der Einnahmen legten im abgelaufenen Quartal um 30 Prozent auf 123,4 Millionen Pfund zu, teilte der börsennotierte englische Rekordmeister mit. Der bereinigte Gewinn kletterte um fast 77 Prozent auf 44,9 Millionen Pfund (knapp 63 Millionen Franken). Ein Grund dafür ist der lukrative Ausrüstervertrag mit Adidas sowie neue Abkommen mit Sponsoren. Dem Team droht in der zu Ende gehenden Saison ein Rückschlag. In der Premier League belegt es derzeit nur den fünften Platz.

**HONDA LEIDET:** Der Rückruf von Millionen defekter Airbags des Zulieferers Takata belastet das Geschäft des japanischen Autobauers Honda. Der Nettogewinn sank im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich um 32,4 Prozent auf 344,5 Milliarden Yen (3 Milliarden Franken), wie Honda bekanntgab. Honda ist der vom Takata - Debakel am stärksten betroffene Autokonzern. Auch der anziehende Yen belastete die Bilanz. Takatas Airbags können nach Angaben der US - Verkehrsaufsicht NHTSA bei Unfällen zu kräftig auslösen und so eine Explosion verursachen.

cp/

Datum: 13.05.2016

**Blick**  
am Abend

Hauptausgabe

Blick am Abend  
8008 Zürich  
044/ 259 65 95  
www.blickamabend.ch

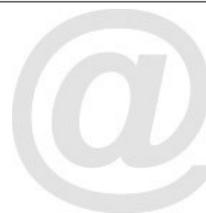
Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 129'125  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



hotelleriesuisse  
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326  
Seite: 2  
Fläche: 1'762 mm<sup>2</sup>

**Hotels setzen auf Senioren**  
BERN – Die Suche nach behindertengerechten Hotels soll einfacher werden. Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren.



Online-Ausgabe

Blick  
8008 Zürich  
044/ 259 60 70  
www.blick.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 2'239'000  
Page Visits: 57'435'596

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

Tourismus

## Schweizer Tourismusbranche reagiert auf steigende Zahl an Senioren

BERN -

BE -

Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren.

Diese seien die « treibende Kraft des barrierefreien Tourismus », schreiben hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus in einer Medienmitteilung vom Freitag. Gemäss einer europäischen Studie bestünden beim barrierefreien Reisemarkt Wachstumspotenziale von bis zu 75 Prozent.

« Jede Bemühung, Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeugt zusätzliche Gästepotenziale », wird Martin Nydegger von Schweiz Tourismus zitiert. Von schwellenlosen Wegen und Haltegriffen in der Dusche profitierten nicht nur Menschen, die im Rollstuhl sitzen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren.

In der Schweiz ist die Suche nach behindertengerechten Hotels aber noch schwierig. Diese « unbefriedigende Situation der fehlenden und mangelhaften Informationen auf den verschiedenen Vermarktungsplattformen » müsse rasch behoben werden, heisst es in der Medienmitteilung.

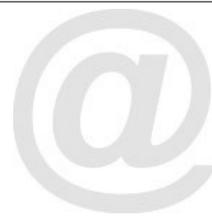
In den nächsten zwei Jahren sollen daher standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels erfasst werden. Diese werden anschliessend auf Online - Plattformen wie swisshoteldirectory.ch und Myswitzerland.com veröffentlicht.

Barrierefreiheit werde dabei breit definiert, hiess es. Sie beinhalte rollstuhlgängige Infrastruktur, aber auch beispielsweise Angebote bei Seh - oder Hörbehinderung.

Die Claire & George Stiftung, die das Projekt initiiert hatte, hat zusammen mit Behindertenorganisationen insgesamt rund zwei Dutzend Kriterien definiert, die die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern sollen. Unterstützt wird das Projekt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco).  
(SDA)

Publiziert am 13.05.2016 | Aktualisiert um 09:25 Uhr

Datum: 13.05.2016



Online-Ausgabe

Blick  
8008 Zürich  
044/ 259 60 70  
www.blick.ch

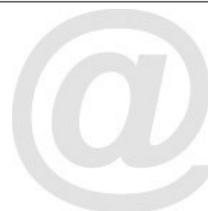
Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 2'239'000  
Page Visits: 57'435'596

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326



Senioren, die mit dem Rollator unterwegs sind, sind froh um stufenlose Wege. (Symbolbild) KEYSTONE/  
GAETAN BALLY



Online-Ausgabe

Basellandschaftliche Zeitung  
4410 Liestal  
061 927 26 00  
www.basellandschaftlichezeitung.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 542'000  
Page Visits: 4'224'634

**Online lesen**

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

## Tourismus

Schweizer Tourismusbranche reagiert auf steigende Zahl an Senioren

sda

Zuletzt aktualisiert am 13.5.2016 um 09:29 Uhr



Senioren, die mit dem Rollator unterwegs sind, sind froh um stufenlose Wege. (Symbolbild)

Die Suche nach behindertengerechten Hotels in der Schweiz soll einfacher werden. Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen künftig Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels online stellen. Die Branche reagiert damit auf die wachsende Zahl an Senioren.

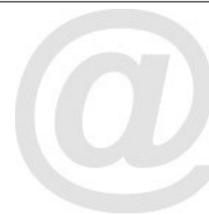
Diese seien die «treibende Kraft des barrierefreien Tourismus», schreiben hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus in einer Medienmitteilung vom Freitag. Gemäss einer europäischen Studie bestünden beim barrierefreien Reisemarkt Wachstumspotenziale von bis zu 75 Prozent.

«Jede Bemühung, Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeugt zusätzliche Gästepotenziale», wird Martin Nydegger von Schweiz Tourismus zitiert. Von schwellenlosen Wegen und Haltegriffen in der Dusche profitierten nicht nur Menschen, die im Rollstuhl sitzen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren.

In der Schweiz ist die Suche nach behindertengerechten Hotels aber noch schwierig. Diese «unbefriedigende Situation der fehlenden und mangelhaften Informationen auf den verschiedenen Vermarktungsplattformen » müsse rasch behoben werden, heisst es in der Medienmitteilung.

In den nächsten zwei Jahren sollen daher standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels

Datum: 13.05.2016



Online-Ausgabe

Basellandschaftliche Zeitung  
4410 Liestal  
061 927 26 00  
www.basellandschaftlichezeitung.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 542'000  
Page Visits: 4'224'634

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

erfasst werden. Diese werden anschliessend auf Online-Plattformen wie swisshoteldirectory.ch und Myswitzerland.com veröffentlicht.

Barrierefreiheit werde dabei breit definiert, hiess es. Sie beinhalte rollstuhlgängige Infrastruktur, aber auch beispielsweise Angebote bei Seh- oder Hörbehinderung.

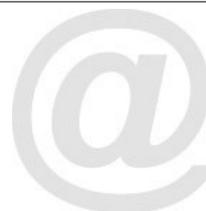
Die Claire & George Stiftung, die das Projekt initiiert hatte, hat zusammen mit Behindertenorganisationen insgesamt rund zwei Dutzend Kriterien definiert, die die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern sollen. Unterstützt wird das Projekt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco).

Verwandtes Thema:

Tourismus

War dieser Artikel hilfreich?

thumb-up JA thumb-down NEIN



Online-Ausgabe Radio/TV

SRF  
8052 Zürich  
0848 305 306  
www.srf.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten  
UUpM: 2'176'000  
Page Visits: 35'783'197

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

## Tourismusbranche setzt auf Barrierefreiheit

Heute, 19:12 Uhr, aktualisiert um 22:29 Uhr

Nina Blaser

Für Menschen mit Behinderung soll das Planen von Hotelferien einfacher werden. Dafür sorgt ein neues Projekt unter der Leitung der Stiftung Claire & George zusammen mit Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus. Davon könnte auch das Gästepotenzial der Senioren profitieren.

Neue Kundschaft für den Tourismus

3:43 min, aus 10vor10 vom 12.5.2016

«Hotelferien machen bedeutet viel planen, abklären und herumtelefonieren», sagt Franz Beer, der mit seinem Sohn Tobias gerne Ferien macht, auch wenn dieser an den Rollstuhl gebunden ist. «Wenn man keine Überraschungen erleben will, muss man vor einer Reise jede einzelne Information punkto Barrierefreiheit selber suchen. Das ist bisweilen anstrengend.»

Einfacher Ferien planen – Branche übernimmt Verantwortung

Ferien planen soll für Menschen wie Franz Beer und seinen Sohn, aber auch für ältere Menschen sollen einfacher werden. Dem haben sich die Branchenverbände Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus in Zusammenarbeit mit der Claire & George Stiftung verschrieben. Die Stiftung bietet seit drei Jahren Hotelferien mit Spitex-Dienstleistungen an und ist Initiantin des Projekts Barrierefreiheit in der Schweizer Hotellerie.



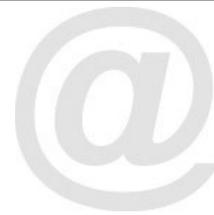
Von einer Hotelspitex könnten vor allem viele ältere Menschen profitieren.

SRF

«Wir haben mit Pflegefachpersonen und Behindertenorganisationen Kriterien definiert, die nicht nur die Rollstuhlgängigkeit der Hotels beschreiben, sondern auch Informationen bieten für Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen oder für Senioren mit spezifischen Bedürfnissen.

Mit diesen Kriterien, die in der Hoteldatenbank zentral erfasst sein werden, wird die Wahl eines geeigneten Hotels für Gäste mit speziellen Bedürfnissen künftig einfacher», sagt Susanne Gäumann, Geschäftsleiterin der Stiftung Claire & George.

Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus haben sich verpflichtet, diese Kriterien auf ihren Plattformen zur Verfügung zu stellen und somit sichtbar und besser vermarktbar zu machen. «Erstmals übernimmt jetzt die Branche Verantwortung im Bereich des barrierefreien Tourismus», so Gäumann.



Online-Ausgabe Radio/TV

SRF  
8052 Zürich  
0848 305 306  
www.srf.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten  
UUpM: 2'176'000  
Page Visits: 35'783'197

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

Schweiz Tourismus sagt zum Projekt, jede Bemühung Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeuge zusätzliche Gästepotenziale. Finanziell unterstützt wird das Projekt von Innotour, dem Förderinstrument des Staatssekretariats für Wirtschaft Seco.

« In der Schweiz geht man von rund 800'000 bis einer Million Menschen aus, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind »

Jürg Stettler

Leiter des Instituts für Tourismuswirtschaft an der Hochschule Luzern

Senioren als treibende Kraft im barrierefreien Tourismus

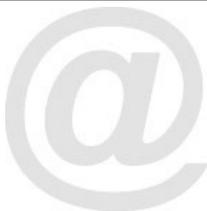
Barrierefreiheit bedeutet Komfort für viele. Von geräumigen Zimmern, schwellenlosen Wegen, lesbaren Beschriftungen, Haltegriffen oder Hilfsmitteln in der Dusche oder gar Hotelpitex profitieren nicht nur Menschen, die im Rollstuhl sitzen, sondern auch Senioren.

Dies sei denn auch die treibende Kraft hinter den Bemühungen der Branche für den barrierefreien Tourismus, sagt Jürg Stettler, Leiter des Instituts für Tourismuswirtschaft an der Hochschule Luzern. «Zwei Drittel der Menschen, die vom barrierefreien Tourismus profitieren, sind Senioren. Das ist ein grosses Potenzial. In der Schweiz geht man von rund 800'000 bis einer Million Menschen aus, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind », analysiert Stettler in «10vor10».

Riesiger Wachstumsmarkt

Eine Studie der EU-Kommission für den barrierefreien Tourismus in Europa sieht hinter diesem Markt ein Milliardenpotenzial. Der barrierefreie Reisemarkt habe mit über 780 Milliarden Euro bereits heute eine enorme ökonomische Bedeutung, schreiben die Autoren der Studie. Bis 2020 würden Wachstumspotenziale bis zu 75 Prozent erwartet.

Der barrierefreie Tourismus mit den Senioren als treibende Kraft sei in Europa und weltweit ein Wachstumsmarkt, sagt Stettler. Die Schweiz tue gut darin, sich in diesem Bereich fit zu trimmen. Wichtig werde aber sein, dass nicht nur die Hotellerie in diesem Bereich besser werde, sondern auch die Angebote rund um die Hotels.



Online-Ausgabe

baizer.ch  
4010 Basel  
061 271 30 10  
www.baizer.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Fachpresse



Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

12.05.16

## Wachstumsmarkt barrierefreier Tourismus

### Senioren als treibende Kraft...

Der Branchenverband Hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus wollen die Barrierefreiheit der Schweizer Hotellerie mittels hilfreicher Informationen besser sichtbar und vermarktbar machen. Wichtige Gästegruppe des barrierefreien Tourismus sind demografisch bedingt die Senioren. Initiantin des Projekts ist die Claire & George Stiftung, die seit drei Jahren Hotelferien mit Services vermittelt.

Die Suche nach geeigneten Hotels soll für alle Gäste des barrierefreien Tourismus in Zukunft nicht nur einfacher, sondern auch attraktiver werden: dank hilfreichen Informationen zur Barrierefreiheit im Hotel. Barrierefreiheit bedeutet Komfort für viele. Von geräumigen Zimmern, schwellenlosen Wegen, lesbaren Beschriftungen, Haltegriffen oder Hilfsmitteln in der Dusche profitieren nicht nur Menschen, die vorübergehend oder permanent im Rollstuhl sitzen, sondern auch Familien mit Kinderwagen, Schwangere und Senioren.

Gerade Senioren nehmen aufgrund der demografischen Entwicklung zusehends barrierefreie Angebote wahr. Sie sind die treibende Kraft des barrierefreien Tourismus. Gemäss einer europäischen Studie hat der barrierefreie Reisemarkt in der EU mit 786 Milliarden Euro heute schon eine enorme ökonomische Bedeutung und bietet noch weitaus grössere Potenziale. Bis 2020 können Wachstumspotenziale bis zu 75% – gerade bei Gästen aus der Schweiz und anderen Nicht-EU-Ländern – erreicht werden, so die Studie. Gemäss Zahlen des Bundesamtes für Statistik (2012) gibt es in der Schweiz 1.2 Mio. Menschen mit Behinderung, in der EU sind es 80 Millionen Menschen (EDF, 2014).

Diesem Potenzial soll nun begegnet und bisherige Informationsbarrieren behoben werden. Zusammen mit der Claire & George Stiftung – verantwortlich für die Projektleitung – werden in den nächsten zwei Jahren standardisierte Informationen zur Barrierefreiheit in den Hotels erfasst und via Schweizer Hoteldatenbank im umfassenden Schweizer Hotelverzeichnis auf swisshoteldirectory.ch, auf Myswitzerland.com sowie anderen Plattformen zur Verfügung gestellt.

Barrierefreiheit wird breit definiert. Sie beinhaltet sowohl rollstuhlgängige Infrastruktur als auch Angebote bei Seh- oder Hörbehinderung oder für Gäste mit Unterstützungsbedarf. Die Claire & George Stiftung hat im letzten Jahr zusammen mit Behindertenorganisationen und Vertretern der Bereiche Alter und Pflege rund 25 Informationskriterien definiert, die die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern, unabhängig von Behinderung oder altersbedingten Bedürfnissen.

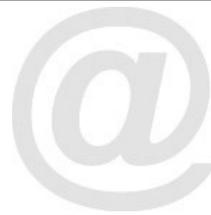
Mit dem neuen Projekt werden diese Kriterien nun angewendet. Das Mobilisierungsprojekt bringt die Anliegen der Behindertenorganisationen und der Tourismusbranche zusammen und setzt diese um. "Die unbefriedigende Situation der fehlenden oder mangelhaften Informationen auf den verschiedenen Vermarktungsplattformen soll so rasch als möglich behoben werden", sagt Thomas Allemann von Hotelleriesuisse.

Die Schweiz mit ihrem gut ausgebauten Gesundheitsnetz, kurzen Distanzen, der Vielfalt von weitgehend ausgebauter Verkehrs- und Hotelinfrastruktur bietet sich für den Zukunftsmarkt barrierefreier Tourismus an. "Jede Bemühung, Reisebarrieren zu reduzieren oder ganz aus dem Weg zu schaffen, erzeugt zusätzliche Gästepotenziale", erklärt Martin Nydegger von Schweiz Tourismus.

Das Projekt wird unterstützt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft. Die

Datum: 13.05.2016

WIRTEVERBAND BASEL-STADT – D'BASLER BAIZER



Online-Ausgabe

baizer.ch  
4010 Basel  
061 271 30 10  
www.baizer.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Fachpresse

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

Claire & George Stiftung wurde 2013 gegründet und vermittelt individuelle Hotelferien mit Services – von Hotelspitex, Hilfsmitteln bis zum Transport.

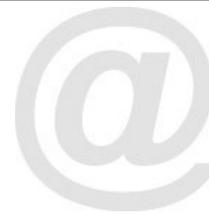
Nachhaltigkeit in der Hotellerie: Positive, aber langsame Entwicklung

Wie es um die Barrierefreiheit im Gastgewerbe steht

Düsseldorf will barrierefrei werden

Dossiers: Marketing | Nachhaltigkeit

Permanenter Link: <http://www.baizer.ch/aktuell/index.cfm?rID=5571>



Online-Ausgabe DE

Presseportal  
8005 Zürich  
043/ 960 68 68  
www.newsaktuell.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten

**Online lesen**

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

hotelleriesuisse

## Nachhaltigkeit in der Hotellerie: Positive, aber langsame Entwicklung

12.05.2016 – 11:50

Bern (ots) - hotelleriesuisse publiziert seinen zweiten Monitoringbericht zur Nachhaltigkeit in der Hotellerie. Dieser zeigt auf, wie sich Nachhaltigkeitsaspekte in den drei Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft entwickelt haben und wo die Hotellerie seit dem ersten Monitoring heute steht. Des Weiteren befasst sich der Bericht mit den beiden für die Branche aktuellen Nachhaltigkeitsthemen Food Waste und Barrierefreiheit.

Fortschreitende Globalisierung, Frankenstärke, Klimawandel, künftige Energieversorgung, strukturelle Defizite, hoher Wettbewerbs- und Konkurrenzdruck und neue Gästebedürfnisse - die Herausforderungen der Hotellerie sind vielfältig und betreffen alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen: Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Das zweite Monitoring, das hotelleriesuisse in Zusammenarbeit mit dem Forschungs- und Beratungsbüro INFRAS erarbeitet hat, zeigt, wo die Hotellerie heute steht. Die Entwicklung in Richtung mehr Nachhaltigkeit, die schon im ersten Berichtsjahr 2014 erkennbar war, wird bestätigt, schreitet aber langsam voran.

### Dimension Umwelt

Bezüglich Umwelt sind in der Hotellerie mehrheitlich positive Trends erkennbar. Die Klima- und Energiekennzahlen zeugen von mehr Effizienz und geringerem Einsatz von fossilen Energien. Massnahmen zur ökologischen Beschaffung und zur ökologischen Mobilität werden von den Hoteliers ergriffen und tragen dazu bei, dass die Umweltbelastungen insgesamt reduziert wurden. Es zeigt sich, dass Effizienzsteigerungen im gut ausgelasteten Betrieb leichter zu erreichen sind als in einem Betrieb mit schwacher Auslastung.

### Dimension Wirtschaft

Konjunkturelle Schwankungen und Rahmenbedingungen wie die Annahme der Masseneinwanderungsinitiative und die Aufhebung des Euro-Mindestkurses stellen die Hotellerie vor grosse Herausforderungen in der Gestaltung ihrer Angebotsstruktur.

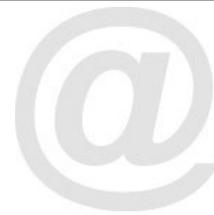
### Dimension Gesellschaft

Als wichtige Arbeitgeberin vor allem in den Tourismusregionen sind für die Hotellerie gute Arbeitsbedingungen eine Voraussetzung, um langfristige Beziehungen zu den Mitarbeitenden aufzubauen und damit eine hohe Qualität der Leistungen sicherzustellen. Eine positive, wenn auch langsame Entwicklung ist bei den Löhnen, dem Ausbildungsniveau und den Weiterbildungsaktivitäten seit 2008 auszumachen.

### Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmensführung

Vielen Gästen sind die sozialen und ökologischen Auswirkungen ihrer Reise zunehmend wichtiger. Als Qualitätsmerkmal etabliert, kann die Nachhaltigkeit durch Gäste auch honoriert werden. Unternehmensführung und die Verbindung von Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit gewinnen so immer mehr an Bedeutung. Dennoch sind es nur einzelne Betriebe, die Nachhaltigkeit umfassend und systematisch in ihre Geschäftstätigkeit integrieren. In Nischenbereichen ist aber ein Trend zu mehr Nachhaltigkeitsleistungen zu erkennen.

Datum: 12.05.2016



Online-Ausgabe DE

Presseportal  
8005 Zürich  
043/ 960 68 68  
www.newsaktuell.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten

**Online lesen**

Themen-Nr.: 571.019  
Abo-Nr.: 1075326

## Schlüsselthemen Food Waste und Barrierefreiheit

12 Prozent der Lebensmittelabfälle in der Schweiz - entspricht rund 260 000 Tonnen - fallen in der Food-Service-Branche an, zu der auch die Hotelgastronomie zählt. Die Hotellerie ist sich der Problematik zunehmend bewusst. Eine Reduktion bringt für die Branche deutliche Spareffekte und lohnt sich schon deshalb für jeden einzelnen Betrieb. Zur Unterstützung seiner Mitglieder hat hotelleriesuisse gemeinsam mit der Organisation United Against Waste den Leitfaden für die Hotellerie «Lebensmittelabfall vermeiden» erarbeitet, der Betrieben konkrete, sofort umsetzbare Massnahmen aufzeigt.

1,2 Millionen Menschen mit Einschränkungen und 1,5 Millionen Menschen im Alter über 65 Jahren leben in der Schweiz. Dieses grosse Potenzial könnte laut Bericht noch besser genutzt werden. Dazu braucht es mehr Kommunikation und Information für den Gast über das effektive Angebot an Barrierefreiheit in den Betrieben.

Der zweite Monitoringbericht von hotelleriesuisse sowie der Leitfaden «Lebensmittelabfall vermeiden» stehen zur Verfügung auf [www.hotelleriesuisse.ch/nachhaltigkeit](http://www.hotelleriesuisse.ch/nachhaltigkeit).

Kontakt:

Media Relations

Telefon: 031 370 41 40, E-Mail: [media@hotelleriesuisse.ch](mailto:media@hotelleriesuisse.ch)